

Schwerin stiftet Jugendmusikpreis

von Bert Schüttpelz

SCHWERIN - "Schweriner Sonderpreis für verfemte Musik" wird sich der neue Ehrenpreis nennen, der von den Finalisten des Bundeswettbewerbs "Jugend musiziert" künftig alljährlich "ausgespielt" werden soll.

Diese mutige Initiative der Landeshauptstadt habe bei Prof. Reinhard von Gutzeit, dem Vorsitzenden des Projektbeirates des Bundeswettbewerbs, sofort hohe Wertschätzung gefunden, berichtet Volker Ahmels, Landesvorsitzender von "Jugend musiziert".

"Auf der einen Seite wird Schwerin damit bundesweit wieder ein Stück bekannter, auf der anderen Seite geht es bei diesem Sonderpreis aber vor allem darum, die Musik verfemter und vergessener Komponisten wieder ans Tageslicht zu holen", erläutert Ahmels. "Und die Beschäftigung mit dieser Musik literatur regt zugleich zu intensiverer Auseinander-



Zahlreiche Teilnehmer des Regionalausseids "Jugend musiziert" hatten Werke verfemter Komponisten im Repertoire.
Foto:Unger

setzung mit Geschichte an." Nicht zuletzt durch das Schweriner Festival "Verfemte Musik" habe die Beschäftigung junger Musiker mit diesem Thema ohnehin schon deutlich zugenommen. "Dabei geht es nicht simpel darum, diese Musik zu spielen, weil sie verfemt war, sondern weil sie gut ist", betont Ahmels. Gestiftet wird das Preisgeld - 2000 Euro - für die nächsten drei Jahre von den Schweriner Stadtwerken.

"Wir unterstützen das Festival 'Verfemte Musik' seit 2001 und sehen in der Stiftung des Preisgeldes eine gelungenen Fortsetzung der gemeinsamen Arbeit", sagt Stadtwerke-Chef Josef Wolf. Auch dieses Jahr werde es im Oktober wieder ein Konzert mit Coco Schumann geben, der den Holocaust überlebt hatte und seine Erinnerungen und Emotionen in wunderbarem Dialog dem Publikum sensibel nahe bringt, so Wolf.